

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



**LAND
BRANDENBURG**



Statistische Berichte

CII 1 - m 08 / 93

**Ernteberichterstattung
über Feldfrüchte und Grünland
im Land Brandenburg**

August 1993

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im Oktober 1993
Preis: 3,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1992 (BGBl. I S. 1632) werden in jedem Jahr in den Monaten April und Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April, Mai, Juni, August und November der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten läßt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Monatsberichten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichtersteller (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 1993 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Darstellung der Ergebnisse

Allgemeine Angaben

Die Niederschläge im Monat August wurden von der Mehrzahl der Betriebe für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte als ausreichend bis zu hoch bewertet. Sie wirkten sich vor allem während der Ernteperiode nachteilig aus, z.B. in zu hohem Feuchtegehalt des Erntegutes, schlechter Befahrbarkeit der Flächen während der Ernte, Zwiewuchs, Lagerung und Spätverunkrautung. Die ungünstige Witterung führte zu erhöhten Ernteverlusten, ungleichmäßigem Reifegrad und zu Verzögerungen im Ernteablauf.

Für die Hackfrüchte bewerteten 83 Prozent der Betriebe die Niederschläge als ausreichend. Die Niederschläge in den Sommermonaten bewirkten einen kontinuierlichen Wuchs der Hackfrüchte, so daß mit guten Ernteergebnissen gerechnet wird.

Im Abrechnungszeitraum trat bei Getreide verstärkt Pilzbefall (Getreiderost) auf. Bei Kartoffeln berichteten 23,3 Prozent der befragten Betriebe über ungewöhnlich starken Befall von Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora).

Getreide

Der Hektarertrag bei Getreide (ohne Körnermais und CCM) wird mit 33,8 Dezitonnen um 0,8 Dezitonnen höher geschätzt als im Vormonat und um 4,5 Dezitonnen höher als 1992. Der zu erwartende Gesamtertrag liegt bei 1,47 Millionen Tonnen.

Kartoffeln

Der zu erwartende Hektarertrag liegt bei 286,8 Dezitonnen und damit um 131,4 Dezitonnen höher als 1992.

Raps und Rüben

Der nach der Schätzung im August erwartete Hektarertrag liegt mit 20,1 Dezitonnen um 0,6 Dezitonnen höher als 1992.

Gegenüber der Schätzung des Vormonats (siehe Bericht C II 1-m 07/93) ist eine Erhöhung um 0,8 Dezitonnen pro Hektar zu verzeichnen.

Trotz dieses Zugangs im Hektarertrag, der sich auf bereits vorliegende endgültige Erträge stützt, ist dieser Ertrag unterdurchschnittlich.

Hülsenfrüchte

Gegenüber 1992 wird 1993 bei Futtererbsen und Ackerbohnen mit etwa dem 2,5fachen des Hektarertrages gerechnet. Im Gesamtertrag bei Futtererbsen wirkt sich die Verdopplung der Anbaufläche zusätzlich ertragserhöhend aus.

Wachstumsstand weiterer Kulturen

Für ausgewählte Kulturen, für die im Monat August auf Grund ihres Entwicklungsstandes noch keine ausreichenden Aussagen zu den Hektarerträgen erfolgen konnten, wurde der Wachstumsstand bewertet.

Hierbei erfolgte bei allen Fruchtarten eine bessere Bewertung als zum gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Ursache liegt in den überwiegend ausreichenden Niederschlägen während der Hauptwachstumszeit.

Die Bewertungen liegen zwischen 1,9 (Luzerne) und 2,4 (Wiesen) und werden damit besser als normal eingeschätzt.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl

1. Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung 1991 - 1993 ¹⁾

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag	
	1991	1992	1993	1992	1993
	dt			1000 t	
Winterweizen	52,5	36,3	44,6	397	438
Sommerweizen	43,4	25,5	38,4	13	12
Hartweizen	-	11,1	32,8	0	3
Weizen zusammen	52,1	35,8	44,3	411	453
Wintermenggetreide	-	15,1	38,7	1	5
Roggen	40,7	23,7	27,5	364	454
Brotgetreide zusammen	45,0	28,8	34,0	775	912
Wintergerste	55,3	36,4	32,7	350	309
Sommergerste	45,2	23,0	31,8	108	80
Gerste zusammen	51,5	32,0	32,5	458	388
Hafer	37,7	14,7	41,5	23	64
Sommernenggetreide	31,3	12,5	28,8	3	6
Triticale	46,3	29,1	33,4	53	96
Futter- und Industriegetreide zusammen	49,4	30,0	33,4	536	554
Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM)	46,8	29,3	33,8	1 312	1 465
Winterraps	27,4	22,2	20,8	158	230
Sommerraps und Rübsen	15,4	3,0	14,0	4	17
Raps und Rübsen zusammen	27,0	19,5	20,1	162	247
Frühe Speisekartoffeln	176,0	141,9	228,1	24	21
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	199,6	156,2	289,6	464	549
Kartoffeln zusammen	198,1	155,4	286,8	488	570
Futtererbsen	25,9	9,6	21,3	3	12
Ackerbohnen	26,1	12,5	30,2	1	2
Körner Sonnenblumen	.	21,0	22,8	25	70

1) 1991 und 1992 endgültige Ergebnisse
1993 Erntevorschätzung

2. Hektarerträge nach Kreisen des Landes Brandenburg

2.1 Getreide

Verwaltungs- bezirk	Hektarertrag bei			
	Getreide ¹⁾ insgesamt	darunter		
		Winterweizen	Roggen	Wintergerste
dt				
Frankfurt (oder)	22,0	18,3	22,6	22,6
Angermünde	34,9	37,8	27,2	35,6
Bad Freienwalde	49,7	51,8	30,0	40,1
Bad Liebenwerda	34,0	48,8	26,4	33,9
Beeskow	22,4	25,4	21,5	23,5
Belzig	33,9	43,0	30,4	35,3
Bernau	33,6	33,2	28,0	28,0
Brandenburg	29,2	35,7	26,5	30,9
Calau	25,4	37,7	22,6	26,3
Cottbus	24,0	33,7	20,6	19,4
Eberswalde	28,7	30,1	24,3	29,2
Eisenhüttenstadt	32,0	42,6	26,0	28,9
Finsterwalde	38,5	48,4	33,9	39,7
Forst	26,3	35,1	22,0	25,2
Fürstenwalde	26,3	28,1	28,3	19,6
Gransee	27,7	24,7	25,8	27,0
Guben	32,8	39,6	29,1	30,1
Herzberg	27,3	39,1	24,8	26,7
Jüterbog	40,6	51,3	36,8	35,8
Königs Wusterhausen	33,0	41,0	29,5	37,5
Kyritz	45,2	49,7	43,3	42,7
Lübben	19,5	26,3	18,0	21,2
Luckau	30,7	43,6	27,5	29,4
Luckenwalde	30,2	36,8	26,8	30,7
Nauen	43,0	51,3	39,6	39,9
Neuruppin	35,8	47,5	33,0	37,0
Oranienburg	28,5	34,7	27,9	33,4
Perleberg	39,9	44,5	34,1	40,5
Potsdam	28,9	37,0	25,8	31,5
Prenzlau	59,9	63,9	59,4	52,0
Pritzwalk	38,4	41,7	36,5	35,1
Rathenow	38,1	51,7	31,9	36,1
Seelow	36,7	41,9	31,4	19,3
Senftenberg	20,0	24,4	19,3	14,9
Spremberg	27,5	30,8	26,1	27,8
Strausberg	28,2	33,5	27,3	24,2
Templin	30,5	36,6	23,8	28,7
Wittstock	25,7	32,6	22,9	25,4
Zossen	26,1	31,1	25,5	24,7
Land insgesamt	33,8	44,6	27,5	32,7

1) ohne Körnermais u. CCM

**Noch: 2. Hektarerträge nach Kreisen des Landes Brandenburg
2.2 Mittelfrühe und späte Kartoffeln und Ölfrüchte**

Verwaltungs- bezirk	Hektarertrag				
	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Winterraps	Sommerraps u. Rübsen	Flachs (Lein)	Körnersonnen- blumen
	dt				
Frankfurt (Oder)		15,8			
Angermünde	244,6	17,4	17,1		20,3
Bad Freienwalde		16,6			29,2
Bad Liebenwerda	264,1	16,2		12,0	23,5
Beeskow	299,4	13,1	12,5	8,9	18,2
Belzig	266,8	21,8	15,0	8,2	20,8
Bernau	250,0	24,7			
Brandenburg	245,4	22,1	10,0	10,0	22,0
Calau	212,3	19,6		6,5	23,3
Cottbus	237,5	15,0	17,7	10,0	20,9
Eberswalde	181,4	13,0	12,0		
Eisenhüttenstadt	249,3	15,9	15,2	11,0	8,5
Finsterwalde	294,9	30,0			24,3
Forst	279,1	17,1	15,0		15,0
Fürstenwalde	280,0	22,0	11,3		16,8
Gransee	340,6	19,5	20,3	10,6	23,3
Guben	348,4	17,2	15,2	11,2	21,8
Herzberg	228,6	21,1		10,2	24,6
Jüterbog	357,6	24,5		10,0	28,0
Königs Wusterhausen	342,6	25,9	16,0	9,0	17,7
Kyritz	302,3	26,2		11,5	18,6
Lübben	191,7	13,5	5,4	8,0	
Luckau	331,7	17,2			28,7
Luckenwalde	277,5	18,5	12,0	8,2	16,3
Nauen	256,2	21,2	13,0	9,0	20,8
Neuruppin	268,4	23,5	19,5	10,8	18,0
Oranienburg	240,5	14,2	12,0	6,0	18,6
Perleberg	291,3	22,8		8,0	20,6
Potsdam	229,3	21,1	21,0		21,4
Prenzlau	300,0	32,6	23,0		25,0
Pritzwalk	293,0	22,9	20,5	12,0	21,5
Rathenow	242,4	23,5	16,0	10,2	22,4
Seelow	365,6	14,9		6,2	27,6
Senftenberg		12,5	6,7		25,0
Spremberg	240,5	16,3			16,0
Strausberg	279,3	16,2	12,2	7,6	21,8
Templin	187,4	16,6	8,5	13,4	17,3
Wittstock	238,6	24,5	15,0	9,7	18,3
Zossen	257,2	21,8	15,0	6,5	21,6
Land insgesamt	289,6	20,8	14,0	9,6	22,8

3. Niederschläge in den Monaten August

Zeit- raum	Von je 100 Berichterstatlern werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- u. Ölfrüchten			Hackfrüchten, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
August 1993	1	39	60	3	83	14
August 1992	79	21	-	78	22	-

4. Wachstumsstand ausgewählter Fruchtarten nach Noten

Fruchtart	August 1993	dagegen August 1992
Zuckerrüben	2,0	3,6
Runkelrüben	2,0	3,9
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	2,0	3,9
Luzerne	1,9	3,8
Wiesen	2,4	3,8
Mähweiden	2,3	3,9
Weiden	2,3	3,8